

Memmingen, den 17.4.1943.
Stalag VII B Gruppe III.

3

Sehr verehrter Herr Präsident! Ich habe die Ehre, Sie zu informieren, dass das Ende des Krieges den 17. April 1943. Ich hoffe, dass Sie mit diesen Bescheidungen einverstanden sind. Ich bitte Sie, die Angelegenheiten um Ihr Einverständnis zu klären.

Von dem Schicksal meines Amtsgebäudes in München werden Sie durch die Zeitungen schon hinreichend erfahren haben. Mehrere Brandbomben haben den Nordflügel getroffen. Am meisten gelitten hat jedoch der Mittelbau, so dass lange Zeit mit dem Einsturz der grossen Freitreppe gerechnet wurde. Ein Viertel bis Drittel des Bücherbestandes der Staatsbibliothek sollen vernichtet sein, darunter die gesamte kunsthistorische Disziplin. Bei uns gab es zum Glück nur Wasserschaden, wenn nicht jetzt noch der Mittelbau über unserem Magazin zusammenstürzt. Andere Folgen sind jedoch noch trauriger. Auf Veranlassung Buttmanns wird unser gesamtes Amt evakuiert, damit der Betrieb der Staatsbibliothek "vorläufig" in unseren Räumen weitergeführt werden kann.

Weshalb ich Ihnen schreibe, hat folgenden Grund. Der gesamte Apparat zum Mainzer UB lag bisher in einer Riesentruhe in unserem Magazin. Ein weiteres Verbleiben ist durch die Evakuierung unmöglich geworden. Ich habe daher im Einverständnis mit Herrn Generaldirektor Knöpfler und Herrn Direktor Hösl vor 14 Tagen den ganzen Apparat mit Abschriften, Photos und Büchern in 2 grosse Kisten verpackt, die zusammen mit einem Teil unserer Bestände vorläufig im Schloss Tegernsee sichergestellt werden. Ein oder zwei unserer Herren werden als Sonderwärtel mit dorthinziehen. Auf Ersuchen meines Chefs darf ich Sie um freundliche Behandlung dieser Uebersiedlung bitten. Die Kisten